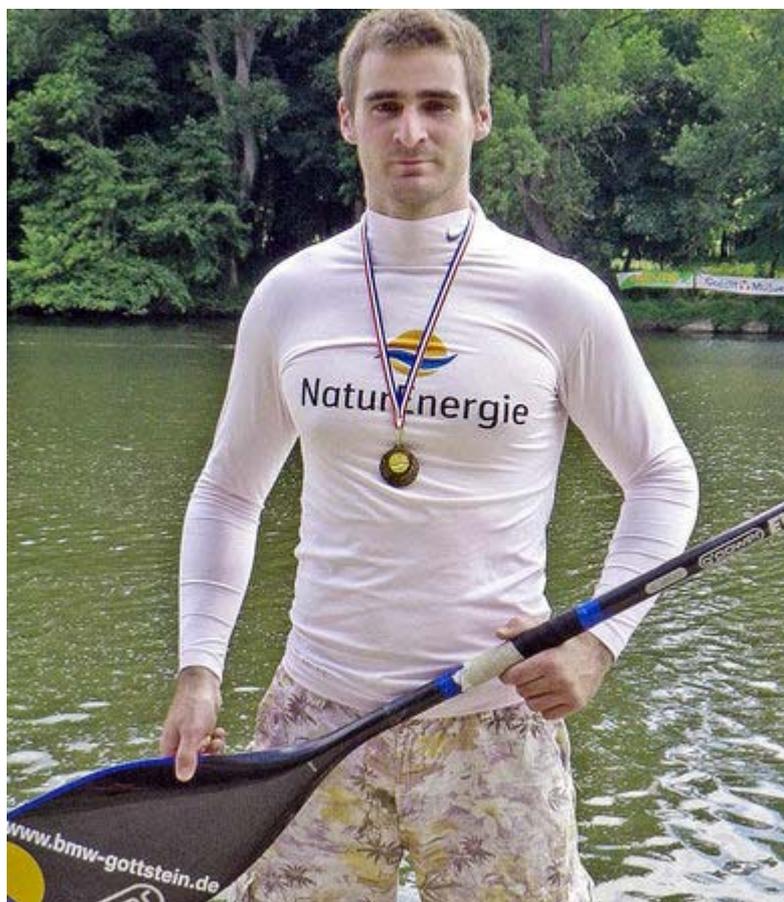


Pehlivanov an der Loire dreimal auf Podest

Bad Säckinger Kanadierfahrer liegt bei der Vorbereitung auf die deutsche Meisterschaft im Soll.



Das Paddel fest im Griff: Ivan Pehlivanov Foto: Privat

KANU (BZ). Ivan Pehlivanov von den Hochrhein Paddlern Bad Säckingen hat bei der internationalen Kanuregatta in Decise-St-Leger an der Loire in Frankreich drei Podestplätze eingefahren. Er liegt damit in der Vorbereitung für die deutsche Kanurennsport-Meisterschaft im September in Köln im Plan. Der Kanadierfahrer aus Bad Säckingen hatte schon an der deutschen Ranglistenregatta im Frühjahr mit guten Ergebnissen gegläntzt.

An der Loire ging es mit den Vorläufen über 200 und 500 Meter los. Pehlivanov konnte sich mit einem ersten und einem zweiten Platz in seinen Vorläufen direkt für das Finale qualifizieren. Vorher gab es aber noch das "Australian Race". Über die 100 Meter wurde im Massenstart mit 31 Kanuten gestartet. Nach dem Zieleinlauf schieden die letzten fünf Paddler aus, alle anderen begaben sich sofort wieder an den Start zum nächsten Lauf. Nach fünf Läufen fand das Finale mit den 13 verbliebenen Kanadierfahrern statt. Pehlivanov war in allen Läufen ganz vorne mit dabei, im Finale wurde es dann der zweite Platz, ganz knapp hinter Stephane Hascuet aus der französischen Nationalmannschaft.

Training auf dem Bergsee hilft Pehlivanov

Am Sonntag wurden die Finals über 200 und 500 Meter ausgefochten. Auch über diese beiden Distanzen war der französische Nationalfahrer nicht zu schlagen, Ivan Pehlivanov reihte sich hinter Houcine Khaled aus dem tunesischen Nationalteam jeweils auf dem dritten Platz ein. Mit den drei Podestplätzen zieht Matthias Eschbach, der Sportchef der Hochrhein Paddler, eine rundum positive Bilanz: Der Fahrplan zur deutschen Meisterschaft stehe, wenn die Bedingungen weiter gut bleiben, sei in Köln vielleicht die Teilnahme am Endlauf möglich. Alles weitere wäre dann eine Zugabe. Das Hochwasser und die schnelle Strömung des Rheins in Obersäckingen in den letzten Wochen boten für den gebürtigen Bulgaren Pehlivanov keine guten Bedingungen für das tägliche Training.

Geholfen hat ihm dabei, dass der örtliche Fischereiverein die Hochrhein Paddler unterstützt. Bei schlechten Bedingungen können sie zu bestimmten Zeiten für das Sprinttraining auf den Bergsee auszuweichen. So konnte Ivan Pehlivanov gut vorbereitet in Frankreich an den Start gehen. Dort trafen sich insgesamt rund 500 Kanuten aus vier Nationen zum Vergleich.

Autor: bz